



Informationsblatt Scabies (Krätze)

Krätze, was ist das?

Bei der Krätze handelt es sich um eine *parasitäre Hautkrankheit*, die durch die Krätzmilbe (*Sarcoptes scabiei*) verursacht wird. Krätzmilben leben als Parasiten in der Haut von Menschen, und das weltweit.

Die Skabies betrifft Personen jeden Alters. Ausbrüche in Einrichtungen treten dort auf, wo Personen über längere Zeit zusammenleben, betreut oder medizinisch versorgt werden, und in denen enger Haut-zu-Haut-Kontakt üblich ist. Hierzu zählen zum Beispiel Kindergärten, Einrichtungen für Behinderte, Obdachlosenasyile, Gefängnisse, Altersheime und Krankenhäuser.

Wie steckt man sich an?

Für eine Ansteckung ist ein intensiver, mehrminütiger (5 – 10 Minuten) Hautkontakt zwischen Personen notwendig.

Ein Händeschütteln, ein Kuss oder ein Griff an die Haltestange der U-Bahn reichen nicht aus, um sich mit Krätze anzustecken. Übertragen wird die Krätze nur bei innigem, länger andauerndem Körperkontakt, etwa so wenn man im gleichen Bett schläft.

Personen, die sich bei einem erkrankten Menschen mit Skabies anstecken können, sind demnach im Regelfall Mitglieder einer Familie oder Wohngemeinschaft, z.B. Paare, eng vertraute Geschwister, Eltern mit Kleinkindern sowie pflegebedürftige Personen, deren Betreuer und Pfleger.

Wie sehen die Symptome aus?

Ein Befall mit den Milben zeigt sich vor allem an typischen Hautstellen wie den Zwischenräumen der Finger, an Handgelenken, Leisten, Ellenbogen und Knien, aber bevorzugt auch im Genitalbereich.

Brennen der Haut und Juckreiz (vor allem nachts in der Wärme des Bettes) sind häufige erste Anzeichen der Krätze. Der Juckreiz kann sich auch auf Hautregionen ausbreiten, die nicht direkt von Milben betroffen sind.

Nach einer Ansteckung kann es zwei bis fünf Wochen dauern, bevor die ersten Symptome auftreten. In dieser Zeit kann sich die Infektion bereits auf andere Personen ausbreiten. Daher werden Menschen, die mit Krätze-Verdachtsfällen Kontakt haben, in der Regel mitbehandelt, auch wenn sie (noch) symptomlos sind.

Gibt es noch andere Übertragungswege?

Da die Krätzmilbe für kurze Zeit (ca. zwei Tage) auch ohne Wirt leben kann ist eine Übertragung über Textilien wie z.B. Bettwäsche, Kleidung, Plüschtiere etc. prinzipiell möglich. *Aufgrund der rasch abnehmenden Infektiosität außerhalb der Haut und bei geringer Milbenzahl ist dieser Übertragungsweg aber eher selten.*



Wie stellt man die Diagnose?

Obwohl die Hautveränderungen meistens typisch sind, kommt es immer wieder vor, dass Fehldiagnosen gestellt werden bzw. die Scabies nicht gleich erkannt wird. Die Diagnose einer Scabies setzt Kenntnis der verschiedenen diagnostischen Prozeduren und langjährige Erfahrung voraus. Es wird empfohlen, die Diagnose durch einen Dermatologen stellen bzw. absichern zu lassen.

Welche Möglichkeiten zur Behandlung gibt es?

Das primäre Ziel einer Behandlung ist die Abtötung der Scabiesmilben sowie der Larven und Eier. Da die Milben sehr oberflächlich in der Haut lokalisiert sind, ist man meistens mit Lokaltherapeutika, also wirkstoffhaltigen Cremes, erfolgreich. Für sehr hartnäckige Fälle besteht auch die Möglichkeit der Verabreichung von Tabletten.

Sekundäre Therapieziele bestehen in der Behandlung von Symptomen, insbesondere des oft ausgeprägten Juckreizes, sowie von entzündlichen Begleiterscheinungen und Sekundärinfektionen.

Umgebungsmaßnahmen

Auch wenn die Ansteckung über Textilien eher selten ist, ist sie nicht ganz unmöglich.

Um hier ganz sicher zu gehen, wird empfohlen, folgende Maßnahmen zu treffen:

Textilien und Gegenstände, zu denen die Erkrankten längeren/großflächigen Hautkontakt hatten, sollten bei mindestens 50°C für wenigstens 10 Minuten gewaschen oder z.B. mit Hilfe eines Heißdampfgeräts dekontaminiert werden.

Wenn dies nicht möglich ist, können die Gegenstände und Textilien luftdicht verpackt und für 72 Stunden bei mindestens 21°C gelagert werden.

Alternativ können möglicherweise kontaminierte Gegenstände auch für 2 Stunden bei -25°C gelagert werden.

Betten sollen frisch bezogen werden.

Polstermöbel, Sofakissen oder textile Fußbodenbeläge (wenn Erkrankte mit bloßer Haut darauf gelegen haben) können mit einem starken Staubsauger abgesaugt (Filter und Beutel danach entsorgen) oder für mindestens 48 Stunden lang nicht benutzt werden. Diese Maßnahme ist wegen der geringen Ansteckungsgefahr nicht zwingend erforderlich.

Gegenstände, mit denen der Patient nur kurzen Kontakt hatte, müssen nicht dekontaminiert werden.

Bitte keine Panik!

Gerade jetzt im Winter leiden viele Menschen unter trockener Haut, Juckreiz und Ekzemen. Nicht jeder Hautausschlag ist durch eine Scabies-Infektion verursacht. Im Zweifelsfall schadet es aber keinesfalls, den (Haut)arzt einen Blick auf die betroffenen Stellen werfen zu lassen.